

Bericht aus Villa Elisa vom 2.9.2005

Heute mal eine andere Überschrift, nachzählen mag ich nicht mehr. Kann man ja auch die Tage zählen bis man kaputtgeht.

Prolog:

Ich habe es mit den Berichten in letzter Zeit etwas sparsamer gehalten. Das hat mehrere Gründe.

Einerseits wird das Leben auch in Paraguay irgendwann „normal“. Das heisst, Sachen, Dinge, Umstände, die Euch eventuell interessieren, gehen einem hier hinten dran vorbei und wir erachten sie nicht mehr für berichtenswert.

Andererseits, Joachim schrieb es ziemlich explicit, scheint Ihr, vermutlich meiner Darstellungsweise geschuldet, davon auszugehen, dass wir hier höllisch im Stress seien.

Vergesst es!

Jeder Kommentar ist hier hochwillkommen. Von mir aus biestert mich auch ruhig an. Ich bin kein Schriftsteller und sauge jede Kritik (+/-) auf wie ein nasser Schwamm. Lasst kommen! Bitte!

Fangen wir vorne an:

Wir leben hier wie Soldaten bei der Bundeswehr.

Motto: Die Hälfte seines Lebens wartet der Soldat vergebens.

Entweder wir haben „richtig“ Stress bis zum Umfallen, oder wir faulen in der Ecke rum.

Das liegt nicht an uns. Sin cedula no trabajo. Soll heissen: Ohne cedula keine Arbeit. Jedesmal wenn Du denkst, Du hast alle Dokumente zusammen bekommste einen neuen Laufzettel und das Theater geht von vorne los. Manche Dokumente expiren. Dann darfst du nochmal lossausen. Zwischendurch immer wieder warten bis das Zeug ankommt. Danach legalisieren lassen, beim Notar beglaubigen lassen, zu den Akten nehmen. Kostet natürlich alles. Haste alles beisammen, wieder zu migraciones, kriegste 'ne neue Liste. Viele Dinge kannst du vergessen, neue Dinge sind dazugekommen...

Derzeit fehlt uns noch ein Zeugnis von Kym. Das muss von der paraguayischen Botschaft in Berlin beglaubigt, dann hier legalisiert, von der Notarin beglaubigt und dann von migraciones akzeptiert werden.

Nicht aufregen. Wird schon. Schwester ist in der Spur. Der nächste Knackpunkt wartet schon auf uns. Wenn wir den Kram nicht bis zum 6. Oktober auf der Reihe haben läuft unser Visum aus. Dann dürfen wir nach Argentinien oder Brasilien (da wollte ich immerschon hin) fahren und anschliessend für neue 3 Monate ins Land.

Am 16. Oktober läuft unser polizeiliches Führungszeugnis ab. Dann wird es richtig interessant. Das dauereert dann wieder.

Die Wartezeiten zwischen den Terminen sind ätzend. NICHTSTUN!

Mittlerweile versuchen wir die Bezugsquellen für unsere Produktion zu beschaffen. Das geht auf Grund der mittlerweile vorhandenen Kontakte ganz gut. Ergebnisse haben wir noch nicht vorzuweisen. Die ergäben sich aus dem Nachweis der Verkäuflichkeit. Die können wir aber nicht

nachweisen, weil wir mangels cedula nicht dürfen. Also verschenken wir das Zeug und schauen den Leuten ins Gesicht. Unseres Erachtens ein nicht ganz verkehrter reality-check. Wir erreichen eine 25% Quote. Das lässt Raum für Wachstum.

Damit kommen wir zum Thema:

Die Paraguayer

Gib einem Paraguayer Essig anstatt Bier, er wird Dich trotzdem anlächeln..., aber auch nie wiederkommen. Paraguayer „platzen“ nicht. Das macht die Sache nicht gerade eben einfacher.

Ein Phänomen bei den Paraguayern ist das „Einfrieren“. Wir können das mittlerweile auch schon. Jaja, das ist ungefähr so wie bei Windoofs. Kommt ein Paraguayer in eine Situation in der er entweder nicht mehr weiter weiss oder mit ihr nicht umgehen kann, dann „friert er ein“. Die Gesichtszüge werden starr, der Blick geht stur gerade aus und man kann das Räderwerk im Hirn förmlich rasseln hören. Als Europäer hält man dann am besten die Schnauze, macht einen Schritt nach hinten und wartet ab. Im Gegensatz zu Windoofs bedarf es keiner Reset-Taste. Sobald er wieder aufwacht ist eine, meistens(!?) richtige, Entscheidung gefallen. Eine Eigenschaft die uns mittlerweile sehr gut gefällt. Wir werden dazu wohl noch ein wenig Zeit brauchen.

Im Bus, womit wir wieder beim Thema wären, frieren sowieso alle ein. Im öffentlichen Leben gibt es kein Lächeln, keine Wut, keine Emotion. Wer sich an falscher Stelle bedankt wird schief angesehen. Jetzt, nach zwei Monaten, grüsst mich mein Gemüseboy, mein Tütenboy, der mochilla-boy und sogar die Kassiererin im Supermarkt. Das war ein hartes Stück Arbeit. Warum das so ist kann ich nur ahnen, ich bin kein Ethnologe oder Verhaltensforscher. Strössner ist schuld. Ein falsches Wort und Du warst weg vom Fenster. Auf der anderen Seite macht sich Grosskotzigkeit aber auch gut. Man braucht seinen eigenen Arxxx kaum zu bewegen.

Unsere Einstellung: Unmöglich sowas! Das Mittelalter ist doch schon vorbei.

Wir kommen mit unsere Art besser voran, obwohl es manchmal schon peinlich ist, wenn extra für uns eine Kasse geöffnet wird und sich „unser“ Boy davor stellt und sie so lange freihält bis wir als Erste durch sind. Schon manchemal habe ich überlegt ob es am Handgeld liegt. Nein, wir geben genausoviel, eher weniger, als die Paraguayer.

Vor jedem Geschäft steht ein Guard. Vor unserem Supermarkt hat er eine Pumpgun mit unermesslichem Kaliber. Leider, obwohl er möchte, darf ich ihn nicht fotografieren. Der sieht martialisch aus, spricht mit Keinem. Frozen. Sobald er Pause hat steht er im Internetcafe dezent hinter mir und wartet ab, bis ich Zeit habe, um mit ihm zu quatschen. Die Themen sind belanglos. Es geht, vermutlich wie in Deutschland, um die Einkaufspreise, die Spritpreise, die Familie, die Kinder und die Unfähigkeit der Lehrer, aus der Politik halte ich mich geflissentlich raus [grin]. Ganz wichtig ist aber, dass Cerro den Südamerika Cup gewonnen hat und Paraguay morgen unbedingt gegen Argentinien (ich sehe schwarz) gewinnen muss, um zur WM nach Deutschland zu fahren. Es steht spitz auf Knopf. Sollten wir bei Munich die Reise gewinnen, kommen wir auch zur WM. Die 15 Tapista haben wir zusammen.

Ein anderes Thema ist derzeit die Movilidad.

Wir suchen ein Auto. Eigentlich will ich ja noch nicht. Was sollen wir mit einem Auto solange wir keine cedula haben. Silke rauscht trotzdem jeden Tag die Verkaufsanzeigen, die ca. 50% der Tageszeitung ausmachen. 4k US\$ fuer einen 89er 4x4 Mitsubishi sind mir zuviel. Wir haben ja noch nichtmal ein Telefon. Ausserdem gehen die hier mit den Autos um, als ob sie an jeder Ecke

umsonst zu haben wären. Das wird noch ein schönes Theater. Warum auch? Busfahren funktioniert doch.... und dann wischt, meiner Argumentation dienend, folgender Artikel hier herein:

Zitat aus der Cellesche Zeitung von heute

Unpünktlicher CeBus ärgert Eltern

Bald müssen Kinder an Haltestelle frieren

Verspätete und voll gestopfte Schulbusse sind für Eltern mehr als nur ärgerlich. Das gilt besonders, wenn kleinere Kinder sich vom Landkreis auf den Schulweg nach Celle machen. Eine Zehnjährige aus Hambühren wartet jeden Morgen zehn Minuten länger als nötig auf den Bus, der regelmäßig verspätet ankommt. Auf dem Rückweg ist es ähnlich, beklagt die Mutter. CeBus will diese Kritik prüfen.

HAMBÜHREN. Seit Beginn des neuen Schuljahres besucht eine zehnjährige Hambührenerin das KAV-Gymnasium in Celle. „Der Bus, der eigentlich um 7.11 Uhr an der Haltestelle im Wacholderweg in Hambühren abfahren soll, hat durchschnittlich zehn Minuten Verspätung,“ berichtet Susanna W.. Voller Sorge blickt die Mutter auf die kalte Jahreszeit: „Dann müssten die Kinder jeden Morgen zehn Minuten an der Haltestelle in eisiger Kälte frieren“, befürchtet sie. Später zur Haltestelle schicken kann sie ihre Tochter nicht, schließlich könnte der Bus ja auch pünktlich abfahren.

Auf dem Nachhauseweg ist es ähnlich: „Der Bus soll fahrplanmäßig um 13.55 Uhr ankommen. Ich habe vergeblich an der Haltestelle gewartet, um meine Tochter abzuholen. Erst um 14.10 Uhr kam sie an.“ Nicht nur die Verspätung stört die besorgten Eltern: „Der Unterricht am KAV beginnt um 8 Uhr, der Bus ist aber fahrplanmäßig schon um 7.25 Uhr an der Haltestelle in Celle,“ kritisiert die Mutter. Auf dem Nachhauseweg sieht es ähnlich aus: Schulschluss ist um 13.10 Uhr, der Bus kommt aber erst um 13.38 Uhr an der Haltestelle Thaerplatz an. „Wenn ich meine Tochter mit dem Auto abhole, ist sie um 13.30 Uhr zu Hause. 40 Minuten Wartezeit geht dem Kind dadurch täglich verloren. Zeit, in der das Mädchen die Hälfte ihrer Hausaufgaben erledigen könnte.“ Dass die Busse überall hoffnungslos überfüllt seien, fügt die Hambührenerin hinzu. Aus eigener Erfahrung weiß sie, wie unangenehm dieses Gedränge sein kann.

„Bei uns ist keine Beschwerde eingegangen, weder von der Schule noch von Eltern“, erklärt CeBus-Geschäftsführer Jan Behrendt auf Anfrage. „Wir werden prüfen, ob der fragliche Bus Verspätung hatte.“ Zu Beginn des Schuljahres könne es zu Verzögerungen kommen, da sich neue Schüler orientieren müssten. Die Ausgabe der Monatskarten könne zu Verzögerungen führen.

Keine überfüllten Busse: Dass das Gedränge in den Bussen in der ersten Schulwoche etwas größer sein kann, räumt Behrendt ein. „Wenn die Schulen die neuen Stundenpläne umgesetzt haben, verbessert sich die Situation erfahrungsgemäß. Anfangs fahren fast alle Schüler zur ersten Stunde. Dass die Busse überfüllt sind, schließt der CeBus-Geschäftsführer aus. „Die Fahrer zählen regelmäßig die Fahrgäste in ihren Bussen.“

Fahrgäste haben keinen Anspruch auf Sitzplatz

80 bis 90 Sitz- und Stehplätze gibt es in einem normalen Bus. „Bei der TÜV-Abnahme jedes neuen Busses wird die maximale Fahrgastzahl festgelegt, die befördert werden darf. Die Fläche im Bus und das zulässige Gesamtgewicht werden dabei zugrunde gelegt“, erläutert Behrendt. „Wir haben Puffer eingebaut und schöpfen die zulässige Personenzahl nicht voll aus. Dass Fahrgäste im Bus stehen müssen, ist allerdings normal.“

Dass die Busse einige Zeit vor Schulbeginn ankommen, ist für Behrendt kein Kritikpunkt: „20 Minuten Übergangszeit ist zumutbar, denn nicht jede einzelne Schule wird bedient.“

Karin Dröse

01.09.2005 21:57; aktualisiert:01.09.2005 22:01

Zitat Ende

Ooooch, die Ärmsten. Wenn wir Zeit haben werden wir sie bedauern ;-)

Das Konzert

Letzten Samstag waren Jan und ich zum von Jens organisierten Konzert von Rescarte. Die Gruppe aus Buenas Aires, die auch in Köln auf dem Jugendtag aufgetreten ist. Schon die Anreise war ein Erlebnis. Jens und wir teilen uns Armando als Mitarbeiter. Wir waren spät. Als Rally-Copilot bin ich einiges gewohnt, aber da habe ich dann doch fast ins Polster gebissen. Im Endeffekt kamen wir

auf den Punkt genau an, um den Anfang des Konzertes mitzuerleben. Jan wird von den Guards gefilzt, ich, als Gesichtältester, werde kommentarlos durchgeschoben. Irgendwie war ich schon ein bisschen sauer. Vorturner(in) 1 eine grausame Charaokékünstlerin. Musste ins Programm, weil Mama einen Radiosender leitet. Vorgruppe 2 ging so (komplett über die Kante), Vorgruppe 3 eine Aerobicgruppe aus den USA..., dann kam Rescate. Nicht schlecht! Wirklich! Schreibt Euch die mal auf, insbesondere den Titel „loco“ (verrückt). Für mich alten Knacker mit 110 dbA bloss herzlich laut. Ich habe doch schon einen Knallschaden aus der Bundeswehrzeit. Das Publikum war köstlich. Ich habe noch nie 6000 Gummibärchen auf einem Fleck hüpfen sehen. Unbestritten, das war das beste Erlebnis hier seit dem wir in PY sind. Nach Abschluss des Konzertes nahm uns Armando mit in Richtung Nachhause, naja so ungefähr. Letztendlich standen wir in Lambare mit der Anweisung mit Linie 54 nach Hause zu fahren. Doof, wenn die um 22 Uhr Feierabend machen... Haben wir uns mit Hilfe der Paraguayer und unserer exorbitant guten Sprachkenntnisse eben durchgeschlagen. Leute, was soll ich Euch sagen, nach 3 Stunden waren wir tatsächlich heile zu Hause. Nur einmal umgestiegen. Hat schon was, wenn Wolfgang einem einen Kompass schenkt und man den Stadtplan ganz grob in der cabeza hat. Von dem Konzert zehren wir heute noch.

In eigener Sache

Wie ich ganz oben schon schrieb, weiss ich ohne Eure Rückmeldungen nicht, was Euch interessiert, wo wir Euch neugierig gemacht haben, was Euch nur langweilt. Hier ist halt alles wie in Deutschland, nur anders. Deswegen sabbel ich jetzt noch ein paar Zeilen zusammen, die mir wichtig sind, in der Hoffnung ich langweile Euch nicht. Bitte, bitte, wie Joachim Euch schon schrieb, gebt feedback, dann können wir auch besser auf Eure Bedürfnisse eingehen. Wenn Ihr drunterschreibt, dass Eure Frage im Bericht auftauchen darf, dann ist es vielleicht noch etwas authentischer. Wir sind hier in Paraguay und nicht auf dem Mars. Hier ist nichts gefaked. Wir schreiben nur ungerne ins Weltall..., ahhhh, das'ne Idee. Freut Euch auf die Schlussabsätze. Die Freigabe habe ich ;-)

Das Geld

Momentan leben wir von Silkes Rente. Das ist für Deutschland, ohne mein Einkommen, unendlich mickrig und würde auf ALGII oder auf Stütze rauslaufen. Hier ist es der 5fache Mindestlohn. Keine grossen Sprünge, aber genug Einkommen zum Auskommen, ohne täglich Mandioka futtern zu müssen. Spielt man dann noch, sowas kennt Ihr ja nicht mehr, mit dem Wechselkurs, dann klappt es schon. Sollte es Jan und mir gelingen nochmal den gleichen Betrag einzuspielen, dann sind wir hier ganz ordentlich aufgestellt...

Auf der anderen Seite beisst es, zumindest uns, höllisch in der Seele, dass es hier Menschen gibt die ihre Kinder schon mit 5 – 6 Jahren auf die Strasse zum Geldverdienen schicken (müssen). Okay, es ist bekannt, sowas gibt es bei Euch auch. Leider kann und mag ich das hier nicht fotodokumentieren, sonst wüsstest Ihr was ich meine. Dabei ist die ganze Politik auch noch so widersprüchlich. Die Ministerin pflückt 3 Kinder von der Strasse und bekommt 1 ½ Seiten in der Zeitung. Dabei leben Hunderte von Kindern allein in ASU ebendort. Andererseits ist da auch die Trägheit der Indigenos, die das nicht ändern wollen. Wir flüchten uns ins Wegschauen. Sorry, ist so. Ist Selbstschutz.

Noch ein Punkt? ;-)

Dieeeeeee Spraaaaache
(Sooooo ein Scheixx!)

Sagen wir mal so: Eigentlich kein Problem. Man lernt vom ersten Tag an parabolloid abnehmend

Vokabeln, das reicht. Man bekommt was man braucht, man kann überleben. Irgendwann geht einem sein eigenes Gestammel aber dermassen auf die Nerven...

Beispiel:

Du gehst zum Metzger und willst Hühnerbrust, diesmal, für die Suppe „mit Knochen“, kaufen. Also setzt Du Dich erst in die cafeteria, krepelst Dir den Satz aus den Gebrauchsanweisungen und Wörterbüchern zusammen (so lernt sich das). Dann lernst Du das auswendig. Natürlich immer mit dem Hintergrund, dass der Satz nicht nur einmal nutzen muss, sondern auf Dauer.

Tja, dann Marsch an die Geflügeltheke.
Vorhang auf.
Nochmal schnell das Gehirn gerauscht, passt.

Hola señor, que tal?
Hola, muy bien, y vos?

[brabbel] Nix versteh...

Scheixxe, was wollte ich doch gleich?

Si, tres puchegon de pollo,... verdammt wie hiess das doch gleich „mit Knochen“?
Aehhh, aehhh, aehhhh...., ah jaaa, con hueso, por favor.

Si señor, quanto?

Deme tres cuadros kilogrammos... (scheisse, oder so ähnlich)
Mist, geht sowieso nicht, geht nach Stück..., hatte ich doch gesagt/-dacht...
Ähh, señor, tres grandes por favor.

Si señor. Tres puchegon con hueso par el aleman.
Tres, por favor,..., esta bien?

1200g. Si, si esta bien, muchas gracias.

Adamas?

No señor, nadamas. Esta bien.

Buen dia señor ..., hasta manana

Gracias, hasta manjana, chao

Chao...

Umdreh, abschieb, Hirnschwurbel und siehe da, der ganze eingeübte Dialog ist wieder da.
Wo war der denn eben?

...und das war eine gaaaaanz einfache Übung. Lasse Dir mal Lomo auf Milanesagröße schnitzen und die Sehnen ausbauen. Jaja, kann ich, aber ich will mich doch nicht dauernd als „Weissnase“ outen.

Achtung, jetzt kommt gleich die Kasse und Du hast kein Leergut aber 2 Pfandflaschen im Wagen. Da geht das Theater von vorne los. Pffft....

Nächsten Monat gönne ich uns einen Spanischkurs. Drecks“zeiten“, unregelmässige Verben und die doofen Beiwörter. Erkläre mir mal einer den Unterschied zwischen „por“ und „par(a)“. Ser, sera und tener habe ich zumindest für die Gegenwart halbwegs begriffen und drauf.

Familie

Was willstest dazu schreiben?

Radio verstehen 'se nicht, Fernseher haben wir nicht. Also muss man sich unterhalten oder streiten. Genau wie heute Abend, wo ich den einen der beiden Rechner wegen Schreibarbeiten blockiere. Also kein Solitär, kein Ballerspiel, kein Flipper. Gips halt Streit. Die Jungs sind mal wieder auf der Strasse, obwohl es saukalt ist und meine Nase läuft. Die sind am besten aklimatisiert.

Kym beschäftigt sich auch anderweitig:



[Einschub]

Radio verstehen sie doch, zumindest: Gooooooooooooooooooooooooooooo!

Paraguay hat Argentinien mit 1:0 geplättet. Puhh, das sollte die Fahrkarte nach Deutschland gewesen sein. Mehr, wenn ich morgen in die Zeitung gesehen habe. Ecuador und Bolivien haben heute vorher gespielt.

[Einschub\]

Pro Tag gibt es 2 mediale Highlights. Der Alte kommt mit dem Stick nach Hause und bringt Spiegel, MT-Online (Minden), rp-online (Düsseldorf) und cellesche-zeitung (Celle) mit. Dann komme ich nicht mehr dazu Mail und News zu bearbeiten. Gleichzeitig bringe ich die abc (hardcopy) mit. Dann sind sie alle beschäftigt und ich kann mich eigentlich ins Bett legen.

Den Rest reimt Euch aus dem Anhang unten zusammen.

Sonst geht's wie's geht. Mal besser, mal schlechter, aber immer so hin. Das Restaurant, auf welches wir abgehoben haben, haben sie mittlerweile ruiniert. Also fangen wir wieder von vorne an. Nicht

aufregen, das muss hier so. Vielleicht nehmen wir es doch noch. Dann ist der Preis aber um mindestens 50% gesunken. Tranquillo.

Manchmal machen wir auch was in unserem derzeit noch spartanischen Garten. Silke hat Senf gesät. Ich habe 6 Pina (Aananas) in der Erde.

Kym hält den Garten sauber. Dafür habe ich ihm eine Machete gekauft. Gerne würde ich noch einen kleinen Nationalbaum, den Palacho haben. Der ist sowas wie die Schneeglöckchen in Deutschland, er kündigt den Frühling an. Er ist mittlerweile überall verblüht. Trotzdem hatten wir vorgestern wieder Null Grad.



Schluss

Freunde, sagt, was Ihr lesen wollt. Dann schreiben wir dazu. Keine Genierlichkeiten. Die Frage nach dem Verbleib des Klopapiers kam von meiner Schwester. Ihr dürft das auch. Das Gleiche gilt für eventuelle Bilderstrecken. Kein Problem, solange Ihr mit ca. 64k pro Stück einverstanden seid. Ich müsste bloss wissen, was Ihr sehen wollt. Panoramaaufnahmen aus der Buslinie 49 Richtung Caracaue, die Bahia, normale Strassen...

Das, was ASU ausmacht, die fliegenden Händler, die Boys in den Bussen oder beim Supermercado, entschuldigt bitte, aber da habe ich Skrupel. Abasto, den congenialen Gemüsemarkt liefer ich bei nächstbester Gelegenheit. Auch mercado quatro. Für die Eisenbahner unter Euch kommt demnächst auch was. Es ist halt nur so, dass man sich mit solchen Pics, naja, nicht blamiert, aber als Touri outet. Dann sind die Preise kaputt. Ich werde noch etwas castellano lernen und den Leuten erzählen, dass ich journalistisch arbeite. Vielleicht geht es dann leichter. Die Spontansituation ist dann aber aus den Pics raus.

Da ich der festen Überzeugung bin, dass von hier nicht jede mail durchgeht schicke ich mir jedesmal eine BCC. Wenn die durch ist, gehe ich davon aus, dass Ihr sie auch bekommen habt.

00:24 Uhr. Guten Morgen. Hier kommt der Anhang:

Zitat Anfang

Hi Tante ich bins jan mir geht's gut wir haben jetzt ein Restuarnte gefunden was mir sehr gut gefällt und Alkohol Zigaretten und Frauen hab ich auch naja Frau noch nicht ganz die Eltern und der grosse Bruder sind im weg sie ist das einzigste Mädchen zwischen 7 Jungs und muss den Haushalt machen. Ansonsten ist es hier recht heiß und geil ich geh hier nicht mehr weg nur noch zu besuch nach Deutschland. Abends sitzen Kym und ich vor unserer tür mit den anderen aus unserer Strasse. Heute war ich beim haare schneiden hat geklappt was ich nicht gedacht hätte da mein spanisch nicht grade ausreichend ist. Mit den Jungend lichen auf der Strasse verständigen wir uns mit Englisch Deutsch und Spanisch klappt ganz gut. Das einzigste was ich vermisse ist das Becks Bier das gibt es hier nicht und wen doch ziemlich teuer. Die Jugentlichen hier trinken am liebsten Wein mit Cola schmeckt auch ganz gut weil mann kann den Wein nicht pur trinken. naja Kräuter hab ich hier noch nicht endeckt bis auf das was mann Rauchen kann aber das auch nur bei den leuten die mir Unsympatisch sind naja ich weiss nicht was ich noch schreiben könnte also mir geht es hier Super und Kym auch der schreibt aber noch mal.

Tschau aus dem Heissen Paraguay

Jan

Hallo Petra

Tja das ich so locker schreibe liegt warscheinlich daran das ich noch nicht so alt bin wie mein Vatter (grins). Der schnelle kontakt kam dadurch das unser nachbar Ramon Mama angesprochen hatte und abends dann uns wobei die uns schon die ersten 2 Tage beobachtet haben und Eva sich in Kym verliebt hat. Aber auch so sind die Jugentlichen hier anders als in Deutschland viel offener naja mit dem Spanisch hapert es bei mir noch aber Tatjana kan ein wenig Englisch und Deutsch und ich ein wenig Spanisch wird aber von Woche zu Woche mehr. Also die pille nimmt hier kein Mädchen weil sie einfach zu teuer ist und mit ner Freundin sieht es so aus das ich eine haben könnte bloss ich muss erst noch mit dem Vatter von ihr sprechen und das mache ich nicht weil das so etwas ist wie ein Heirats antrag und jetz schon zu Heiraten ist mir etwas zu schnell also lasse ich das lieber und mit der Sprache und Freundin ist kein Problem mann Spricht nicht mit einander also kann es auch kein streit geben. In Deutschland ist es ja so da gibt es wegen jedem bischen stress war zu mindestens so bei meinem bezieungen und bei meinem Freunden so wie es bei Pascal ist weiss ich nicht zu mindestens wünsche ich ihm viel glück und ich habe seine e-mail Adresse nicht die bräuchte ich noch dann kann ich ihm auch schreiben. Von den kräutern in Deutschland hatte ich kaum ahnung und von hier erst recht nicht ich weiss nur das es da ist und mann da mit etwas machen kann. Danke für die einladung leider muss ich erstmal meinen Flug verdienen und das dauert ja noch ein bischen ich habe meinen Urlaub für 2010 geplant das müsste ich schaffen und ihr bekommt euer 4 sterne essen bei mir im Restaurant. Ich vermisse sie ein bischen aber sie schreiben ja nicht zurück was soll ich davon dann halten ist mir auch egal ich habe hier neue Freunde gefunden und wen die aus Celle den kontakt nicht mehr wollen pech gehabt kann ich auch nicht ändern.

So Tschau aus dem schon wieder für Süd Amerika viel zu kalten Paraguay

Jan

Zitat Ende

Dat muss getz erstmal reichen. Ich friere hier ein. Kein Milanesa mehr im Kühlschrank, Silke gnatzig, Jungs auf der Strasse. Ich gehe ins Bett. Morgen scheint wieder die Sonne.

Hier geht keiner tot! Da haben wir eher bei Euch Bedenken.

Ohhhhh, diese Rächtschreipfleher. Ich schaue mir das morgen noch mal genauer an.

Saludos to todos

Edgar por y para ella toda familia

P.S.: Jans Freunde schreiben mittlerweile zurück, macht Euch bitte keine Gedanken.